

Kurzprotokoll über die Sitzung des Gemeinderats am 21.02.2024

Öffentlich:

1.	<p>Bekanntgaben</p> <p>a) Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 S. 4 GemO</p> <p>§ 41</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Belz verweist bezüglich der Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 S. 4 GemO auf den Aushang im Foyer.</p> <p><u>Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr am 06.12.2023</u></p> <p><i>Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr hat am 06.12.2023 Frau Santos zur Leitung der Abteilung Technisches Gebäudemanagement-Projekte gewählt.</i></p> <p><u>Gemeinderat am 20.12.2023</u></p> <p><i>Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.12.2023 Herrn Burkhardt zur Leitung des Tiefbau- und Grünflächenamtes gewählt.</i></p>
	<p>b) Brüsseler Erklärung europäischer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister & Veranstaltung Europa ganz nah am 29.02.2024</p> <p>§ 42</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Belz weist auf die Veranstaltung „Europa ganz nah“ am 29. Februar 2024 hin. Er gibt bekannt, dass im Rahmen der belgischen Ratspräsidentschaft und der Veranstaltung „A European urban policy fit for the future“ die Brüsseler Erklärung der europäischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister verabschiedet worden sei. Die Stadt Böblingen, vertreten durch ihn als Oberbürgermeister, habe die Erklärung unterzeichnet. In der Erklärung werde sich auf Grundsätze für eine ambitionierte, europäische Städtepolitik berufen, wie die Neue Leipzig Charta. Zudem würden Herausforderungen und deren Prioritätensetzung für deren Bewältigung für eine ambitionierte, europäische Stadtpolitik definiert. Man werde den Text der Erklärung an die Mitglieder des Gemeinderats versenden.</p>

<p>c) 2. Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine</p> <p>§ 43</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Belz berichtet, dass am 24. Februar herrsche seit 730 Tagen Krieg in der Ukraine. Viel Leid sei über das einst blühende Land gekommen, ein Ende sei noch nicht in Sicht. Die Auswirkungen seien nicht nur in den Nachbarländern, in Deutschland und Europa, sondern auf der ganzen Welt spürbar. Am Samstag, den 24. Februar 2024, um 12.00 Uhr rufe man aus diesem Grund zu einer Gedenkminute auf dem Marktplatz auf. Das Glockenspiel der Stadtkirche werde um 12.05 Uhr und um 18.05 Uhr die ukrainische Nationalhymne erklingen lassen. In der Adventgemeinde in Böblingen seien um 16 Uhr alle herzlich zu einem Friedensgebet eingeladen.</p> <p>Näheres entnehmen Sie dem Langprotokoll.</p>
<p>d) Terminankündigungen</p> <p>§ 44</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Belz kündigt folgende Termine an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptversammlung der Feuerwehr am 24.02.2024, 17:00 Uhr, Feuerwache Böblingen - Oberbürgermeister Wechsel in Herrenberg: Am 28.02.2024 Amtseinsetzung Herr Nico Reith - Bürgerinformationsveranstaltung Kommunale Wärmeplanung am 28.02.2024, 18-20 Uhr, Altes Rathaus, Wolfgang Brumme Saal
<p>2. Vorstellung des 9. Jugendgemeinderats der Stadt Böblingen</p> <p>§ 45</p>	<p>Jugendgemeinderätin Gllareva und Jugendgemeinderat Schulz stellen die Arbeit des 9. Jugendgemeinderats der Stadt Böblingen anhand eines mündlichen Berichts vor.</p> <p>Das Gremium diskutiert zum Thema.</p> <p>Näheres entnehmen Sie dem Langprotokoll.</p>

3. Einwohnerfragestunde

- a) Anfrage von Herrn Wolfgang Rott zum Thema Interkommunaler Windpark

§ 46

Herr Rott berichtet, dass ihn das Thema Windkraftanlagen beschäftige. Ihm sei aufgefallen, dass im Dezember 2022 das erste Mal das Thema im Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr aufgerufen worden sei. Man habe Gebiete angeschaut, welche in Frage kommen würden. Auch das Gebiet BB14 sei darunter gewesen. Damals habe man einen Vorschlag unterbreitet. Der Beschluss damals sei vernünftig gewesen. Dies sei jetzt nicht mehr so. Es gebe in dem Gebiet hochwertige Laubwälder. Er fragt, was den Gemeinderat und die Verwaltung veranlasst habe, die Position zu ändern. Es würde jetzt der ganze Wald gerodet werden. Er fragt, wie man sich Ersatzflächen für das abgeholzte Gebiet vorstelle und wie es lange benötige, bis der Wald wieder so dastehe, wie er aktuell da sei.

Erster Bürgermeister Heizmann antwortet, dass das angestoßene Verfahren vorsehe, dass im weiteren Verlauf Untersuchungen stattfinden würden, auch ökologische. Es gebe noch keine Entscheidungsgrundlagen. Er könne daher zu den Fragen nicht konkret antworten. Es müssten erst noch Grundlagen ermittelt werden.

[Näheres entnehmen Sie dem Langprotokoll.](#)

<p>b) Anfrage von Frau Anne-K. Stengel zum Thema Bürgerbeteiligung Interkommunaler Windpark</p> <p>§ 47</p>	<p>Frau Stengel bezieht sich auf das Thema Bürgerbeteiligung im Rahmen von kommunalen Maßnahmen. Bislang seien die Anwohner im Vorfeld meistens beteiligt worden. Sie möchte wissen, was die Stadtverwaltung daran hindern würde, mit den Anwohnern zum Thema Interkommunaler Windpark ins Gespräch zu gehen. Sie fragt, ob die Stadtverwaltung wisse, in welchem Umfang der Wald genutzt werde. Ihr sei aufgefallen, dass es bislang keine Anwohnerbeteiligung zum Thema Windpark gegeben habe.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass man aktuell einen Leitfaden zum Thema Bürgerbeteiligung erstelle. Es gebe verschiedene Stufen der Bürgerbeteiligung. Der Gemeinderat sei die gewählte repräsentative Vertretung der Bürger*innen. Es gebe darüber hinaus formal festgeschriebene Beteiligungsverfahren. Es gebe auch informelle Bürgerbeteiligungen. Beim Thema Windkraft sei man noch ganz am Anfang des Prozesses. Als Stadt müsse man schauen, für welche Entscheidungen man zuständig sei. Man sei als Stadt nicht zuständig für den Bau von Windkraftanlagen. Man starte den Prozess mit der Informationsveranstaltung am 14.03.2024. Der Verband Region Stuttgart habe eine breite Beteiligung angeboten und es seien über 6000 Anliegen eingegangen zu dem Thema. Als Stadt habe man gesagt, dass man eine professionelle Moderation vom Forum Energiedialog durchführe. Es sei kein Bürgerentscheid und es gebe hohe rechtliche Vorgaben. Man baue eine Internetplattform für Informationen auf.</p>
---	---

<p>c) Anfrage von Herrn Stefan Thiln zum Thema Interkommunaler Windpark § 48</p>	<p>Herr Thiln sagt, dass er in der Nähe des Gebiets BB14 wohne. Das Grundstück gehöre den Gemeinden. Er fragt, wenn die Windkraftbetreiber Pleite gehen würden, wer dann verantwortlich für den Betrieb, die Wartung oder den Abbau sei. Er sagt, dass die Flügel eines Windrades sehr groß seien. Ein Transport müsse gewährleistet werden. Er fragt, ob es Überlegungen gebe, wie die Landschaft angepasst werden sollte, sodass ein Transport der Flügel zum Windradstandort möglich gemacht werden könnte.</p> <p>Erster Bürgermeister Heizmann antwortet, dass man von einem Betreiber für Windkraftanlagen Pachtzahlungen erhalten werde. Man müsse im Verfahren die Voraussetzungen klären. Ein Betreiber müsse zunächst schauen, ob der Bereich wirtschaftlich relevant sei. Man müsse vertragliche Regelungen treffen, auch für eine mögliche Insolvenz des Betreibers. Konkrete Antworten könne man erst geben, wenn man wisse, wer wie wann was genau vorhabe. Die Transportmöglichkeiten müssten erst noch geprüft werden. Man sei an den Fragen ebenfalls interessiert.</p>
<p>d) Anfrage von Frau Ulrike Grzcmba zum Thema Infrschall im Zusammenhang mit dem Interkommunalen Windpark § 49</p>	<p>Frau Grzcmba äußert, dass 15.000 Böblingen bei einem Interkommunalen Windpark aufgrund der Infrschallbelastung leiden würden. Windräder sei gesundheitsschädlich. Sie fragt, warum man die Verbreitung von Informationen über Windkraftanlagen einer Agentur und einem Betreiber überlasse, da beide ein wirtschaftliches Interesse hätten. Man müsse umfassend informieren und Informationen seien niemals wertfrei. Die Anwohner auf die Diezenhalde würden einen Immobilienverlust hinnehmen müssen. Sie fragt, ob man dies gegen Pachteinahmen gegengerechnet habe und es nicht besser sei, die Steuern zu erhöhen.</p> <p>Erster Bürgermeister Heizmann antwortet, dass man objektive Antworten benötige. Ob und wie Infrschall wirke, könne man nicht sagen. Es benötige weitere Prüfungen. Man halte sich mit Informationen zurück, bevor diese nicht geprüft seien. Die Agentur begleite ein neutrales Verfahren. Man unterstütze sich beim Dialog. Er betont, dass man ein Interesse an objektiven Daten habe. Diese müssten erst generiert werden und dann könne man in den Austausch gehen.</p>

<p>e) Anfrage von Frau Ulla Jaiser zum Thema Amtsblattartikel Windenergie § 50</p>	<p>Frau Jaiser berichtet, dass es im Amtsblatt am 9. Februar 2024 einen Artikel zum Thema Windenergie gegeben habe. Sie zitiert aus dem Artikel. Sie fragt, welche Studien in dem Artikel erwähnt worden seien und bittet um Zusendung der Studien.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass man eine schriftliche Information geben werde.</p>
<p>f) Anfrage von Frau Ursula Ebert zum Thema Interkommunaler Windpark § 51</p>	<p>Frau Ebert führt aus, dass sie sich mit dem Thema Windkraft beschäftigen würde. Es gebe in dem Gebiet BB14 einen massiven Eingriff in die Natur. Man müsse Experten anhören und Herr Hans-Jörg Jung sei ein sehr guter Experte. Sie bittet, diesen Experten in das Gremium einzuladen.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass man diese Information zur Kenntnis nehme und, dass er bereits einen Austausch mit Herrn Jung gehabt habe.</p>
<p>g) Anfrage von Frau Maria Rott zum Thema Interkommunaler Windpark und Uhrzeit der Einwohnerfragestunde § 52</p>	<p>Frau Rott sagt, dass die Einwohnerfragestunde bislang immer um 17:00 Uhr stattfinden würde. Die Uhrzeit sei für Berufstätige ungeschickt. Sie regt an, die Einwohnerfragestunde auf 18:00 Uhr zu setzen. Das Interessenbekundungsverfahren starte jetzt und man stelle jetzt eine Vergabegruppe zusammen und es könne bis Ende des Jahres einen Pachtvertrag geben. Sie bittet um eine Information, eine Fotomontage, wie die Windkraftanlage im Stadtbild aussehen würde. Das Landratsamt habe gesagt, dass vermutlich Windkraftanlagen der Marke Vestas gebaut würden. Es sei klar, welche Anlagen vorgesehen seien. Es gebe keine große Auswahl, wo die Windräder stehen würde. Man benötige eine Visualisierung, wie die Stadt dann aussehen würde.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass man die Verlegung der Einwohnerfragestunde auf 18:00 Uhr im Ältestenrat besprechen werde, aber er sehe keine organisatorischen Probleme einer Verlegung.</p> <p>Erster Bürgermeister Heizmann ergänzt, dass man ebenfalls interessiert an einer realistischen Darstellung sei und, dass man die Anregung mitnehme.</p>

<p>h) Anfrage von Frau Anisja Rittirsch zum Thema Interkommunaler Windpark</p> <p>§ 53</p>	<p>Frau Rittirsch berichtet, dass sie von der Thematik bislang nichts mitbekommen hätte. Viele Bekannte seien ebenfalls nicht informiert worden. Die fehlende Transparenz erschüttere sie. Wenn man eine Windkraftanlage betreibe, müsse die Versorgung der Bürger in der Stadt gesichert sei. Sie fragt, wie der Profit aussehe und ob man als Bürger/Bürgerin dann günstiger Strom erwerben könne.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz sagt, dass man im Amtsblatt umfangreich über die Thematik informiere und informiert habe. Dieses gehe allen Bürger*innen zu und sei auch online verfügbar. Die Tageszeitungen hätten ebenfalls darüber berichtet und man habe auch über Social Media informiert. Man nehme auch Anregungen für neue Informationskanäle mit. Im Arbeitskreis Diezenhalde habe man ebenfalls informiert. Wie die Bürger*innen profitieren könnten, stelle sich im weiteren Verfahren heraus. Ein Kriterium, das man anbringen werde, sei, dass Böblingen von der Windkraft profitiere. Wie genau der Profit aussehen werde, sei noch unklar. Die Wertschöpfung bei der Stromerzeugung wolle man an die Bürger*innen weitergeben.</p> <p><u>Näheres entnehmen Sie dem Langprotokoll.</u></p>
<p>i) Anfrage von Herrn Florian Hofmann zum Thema Interkommunaler Windpark</p> <p>§ 54</p>	<p>Herr Hofmann fragt zu den Antragsunterlagen und, ob sich die Stadt auf den Vorhabenträger verlasse bei wichtigen Informationen.</p> <p>Erster Bürgermeister Heizmann antwortet, dass wer einen Antrag stellt, Unterlagen einreichen müsse. In dem Verfahren sei festgelegt, welche Fragen beantwortet werden müssten. Jenseits des formalen Verfahrens könnten weitere Fragen gestellt und beantwortet werden. Ob man noch weitere Informationen beschaffe, sei dem Gemeinderat und der Verwaltung überlassen.</p>

<p>j) Anfrage von Herrn Daniel Gräble zum Thema Lärmschutz § 55</p>	<p>Herr Gräble fragt zum Thema Lärm. Lärm sei gesundheitsschädlich. Tempo 30 sei deutlich leiser. Teile des Gemeinderats hätten beschlossen, dass Tempo 50 bleiben solle. Er fragt, ob sich die Haltung noch ändern würde oder erst nach der Kommunalwahl. In der Friedrich-List-Straße werde es immer lauter. Die Grenzwerte seien gesenkt worden und Menschen seien aufgrund des Lärms bereits krank geworden. Er fragt, ob sich der Ton im Gemeinderat ändern werde und, ob sich dann etwas in der Straße ändern würde.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass gezielte Fragen direkt an den Gemeinderat gestellt werden könnten. Man habe heute als Tagesordnungspunkt 16 die Lärmaktionsplanung. Er verweist auf die bereits stattgefundenen Diskussionen. Es sei wichtig zu wissen, dass sich viele Regelungen ergeben hätten, um Lärm zu mindern und die Gesundheit zu schützen. Die Einhaltung von Lärmwerten würde immer strikter werden. Man arbeite zudem den Lärmaktionsplan (LAP) 4 aus. Ergebnisse könnten Ende des Jahres vorliegen. Heute gehe es um LAP 2.</p>
<p>k) Anfrage von Frau Evelin Gräble zum Thema Tempo-30 § 56</p>	<p>Frau Gräble fragt zu der Diskussion um Tempo 30 und zu der Aufstellung der Schilder. Die Werte würden weiter sinken. Es gebe keinen Rechtsanspruch. Da der LAP 2 erst 5 Jahre später umgesetzt worden sei, wolle sie deutlich sagen, dass Bürger dies nicht verstehen würden. Man habe sich an formalrechtlichen Aspekten im Gremium aufgehängt. Sie bittet den Gemeinderat, Lärm zu berücksichtigen. Man habe beim Thema Windkraft auch die Gesundheit und Schutzthemen der Bevölkerung angesprochen. Man solle sich vor Ort informieren und den Lärm hören. Es könnte nicht jeder umziehen. Sie appelliert und regt an, ob man nicht ausprobieren wolle, die Schilder hängen zu lassen.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz verweist auf die noch anstehende Beratung zum Tagesordnungspunkt 16.</p>

l) Anfrage von Herrn Thomas Kornmann zum Thema Interkommunaler Windpark
§ 57

Herr Kornmann sagt, dass Böblingen durch die Autobahn und die Panzerkaserne und die B464 eingegrenzt sei. Es habe bereits Waldverlust gegeben. Lärm sei ein wichtiges Thema. Er sagt, dass das Thema Windkraft zur Beteiligung anrege. Man müsse eine Region erhalten, die auch erhaltenswert sei. Man habe eine profunde, engagierte Bürgerschaft. Man solle sich für den Dialog öffnen, auch in anderen Formen. Man solle die Vergabegruppe öffnen und nicht nur Fraktionsmitglieder beteiligen. Man solle die Bürger früher einbinden und mitarbeiten lassen.

Oberbürgermeister Dr. Belz entgegnet, dass man die große Herausforderung habe, dass man flächenmäßig eine kleine Kommune sei. Man müsse unterschiedliche Interessen in der Daseinsvorsorge erfüllen. Man müsse Antworten auf erneuerbare Energien liefern. Er schätze jede Bürgerbeteiligung und Teilnahme. Man müsse einen strukturierten Dialog ermöglichen. Man bilde sich schnell Meinungen. Man müsse schauen, wann welche Anliegen angebracht werden könnten. Ihm sei eine ordentliche Durchführung und ein strukturiertes Format wichtig. Man müsse die Ergebnisse auch weiterverarbeiten können. Man sei nicht allzuständig. Auch ein Betreiber sei verantwortlich Antworten zu liefern. Der Gemeinderat sei auch für bestimmte Entscheidungen zuständig. Es sei ein kontroverses Thema mit verschiedenen Interessen.

4. Bildung des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 (24/033), **§ 58**

Nach Sachvortrag und ohne Aussprache ergeht der einstimmige BESCHLUSS wie beantragt.

Als Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 wird Frau Bürgermeisterin Christine Kraayvanger gewählt. Zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden wird Frau Gisa Gaietto und zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden Frau Petra Frohnert gewählt.

Entsprechend den Vorschlägen der Fraktionen werden folgende Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses gewählt:

<i>Beisitzer/-in</i>	<i>stv. Beisitzer/-in</i>
<i>Dr. Jürgen Uhl</i>	<i>Barbara Ferkinghoff-Wiese</i>
<i>Cornelia Scholl</i>	<i>Friedrich Ruoff</i>
<i>Claus-Dieter Stauss</i>	<i>Rosemarie Späth</i>
<i>Norbert Gietz</i>	<i>Birgit Häberle</i>
<i>Dr. Oliver Alber</i>	<i>Franz Wurzel</i>

5.	Ehrung in der Feuerwehr (24/029), § 59	Ohne Sachvortrag und Aussprache ergeht der einstimmige BESCHLUSS wie beantragt. <i>Ernennung zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Böblingen: Klaus Maisch Dienststellung: Zugführer Dienstgrad: Hauptbrandmeister</i>
6.	Klimaförderung BB - Umsetzung Förderprogramm Balkonkraftwerke (24/020), § 60	Ohne Sachvortrag und nach Aussprache ergeht der mehrheitliche BESCHLUSS wie beantragt. <ol style="list-style-type: none">1. Dem Vorschlag zur Umsetzung des Förderprogramms für Balkonkraftwerke in Kooperation mit dem Softwarezentrums Böblingen/Sindelfingen e.V. (Abwicklung des Förderprogramms) sowie der Offenen Werkstatt Böblingen e.V. (Informations- und Beratungsangebote) wird vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium zugestimmt.2. Mit Beschluss der Umsetzung des Förderprogramms Balkonkraftwerke wird der Antrag 04/2023 als „erledigt“ angesehen. <i>Änderung der Anlage 1 – Förderrichtlinie Klimaförderung BB wie folgt: Nutzungsdauer Falls (z.B. durch einen Umzug) die Nutzung der Anlage innerhalb der Gemarkung Böblingen nicht mehr möglich ist, muss die Förderung an die Stadt Böblingen zurückgezahlt werden. Innerhalb des ersten Jahres nach Bewilligung: Rückzahlung von 100%, nach Ablauf von 1 Jahr: 75%, nach Ablauf von 2 Jahren bis maximal 5 Jahre nach Bewilligung: 50% der genehmigten Förderung. Empfänger der Förderung sind verpflichtet, sich selbstständig bei der Stadtverwaltung zu melden.</i>
7.	Masterplan Schloßbergring - Stadtgrabenstraße - Zusammenfassung der Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung (24/005), § 61	Ohne Sachvortrag und Aussprache ergeht der einstimmige BESCHLUSS wie beantragt. <ol style="list-style-type: none">1. Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Stadtgrabenstraße werden zur Kenntnis genommen.2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Anregungen entsprechende Änderungen im Rahmen der nächsten Leistungsphase (Entwurfsplanung) einzuarbeiten und dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen.
8.	Interkommunaler Windpark: Bildung einer Vergabegruppe für das Interessenbekundungsverfahren (24/010), § 62	Ohne Sachvortrag und nach kurzer Aussprache ergeht der mehrheitliche BESCHLUSS wie beantragt. <ol style="list-style-type: none">1. Der Gemeinderat nimmt die Sachdarstellung zur Kenntnis.2. Der Gemeinderat benennt sechs stimmberechtigte Personen, welche in die interkommunale Vergabegruppe entsendet werden.

9.	Energiebericht 2016-2022 für städtische Gebäude (24/046), § 63	Ohne Sachvortrag und Aussprache nimmt das Gremium KENNTNIS. <i>Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Energiebericht 2016-2022</i>
10.	Ermächtigung zur Vorbereitung und Durchführung einer Ausschreibung der Verpflegungsleistungen unter Einbeziehung einer Beraterfirma für die städtischen Kindertageseinrichtungen (24/022), § 64	Ohne Sachvortrag und nach Aussprache ergeht der mehrheitliche BESCHLUSS wie beantragt. <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Die Verwaltung wird mit der Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens für die Verpflegungsleistungen in den Kindertageseinrichtungen ermächtigt.</i> 2. <i>Die Verwaltung wird beauftragt für die rechtssichere Umsetzung des Ausschreibungsverfahrens eine Beraterfirma einzubinden.</i> 3. <i>Die Verwaltung wird ermächtigt im Rahmen der Ausschreibung erforderliche externe Dienstleister für die Erstellung des Leistungsverzeichnisses zu beauftragen.</i>
11.	Beschlussfassung "Böblinger Weg - Vielfalt leben!" (24/016), § 65	Ohne Sachvortrag und Aussprache ergeht der mehrheitliche BESCHLUSS wie beantragt. <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Der Gemeinderat beschließt die Verabschiedung des Integrationsplanes „Böblinger Weg – Vielfalt leben!“.</i> 2. <i>Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption zur Realisierung eines Service-Points in Böblingen vorbehaltlich der Genehmigung und Inkrafttreten des Haushalts zu erstellen.</i>
12.	Tetragon - Bauliche Umstrukturierung (24/002), § 66	Ohne Sachvortrag und nach Aussprache ergeht der einstimmige BESCHLUSS wie beantragt. <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Dem Kostenrahmen i.H.v. 490.000,00 € für die bauliche Umstrukturierung und die einheitliche Ausstattung der Arbeitsplätze im Tetragon wird, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts, zugestimmt</i> 2. <i>Das Amt für Gebäudemanagement wird mit der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen beauftragt</i> 3. <i>Der außerplanmäßigen Auszahlung gemäß Finanzdatenblatt wird zugestimmt.</i>
13.	Neubau Schulzentrum Stockbrünnele - Vergabe von Planungsleistungen für lose Möblierung und Leitsystem / Beschilderung (24/012), § 67	Ohne Sachvortrag und nach kurzer Aussprache ergeht der mehrheitlicher BESCHLUSS wie beantragt. <i>Der Vergabe für die Planungsleistungen für Möblierung und Leitsystem/ Beschilderung des Neubaus Schulzentrum Stockbrünnele an BFK-Architekten, 70567 Stuttgart zu den Angebotskosten in Höhe von brutto 154.000 € wird zugestimmt.</i>

14.	Neubau Schulzentrum Stockbrünnele - Anpassung der Projektsteuerungsleistungen (24/011), § 68	<p>Ohne Sachvortrag und Aussprache ergeht der mehrheitliche BESCHLUSS wie beantragt.</p> <p><i>Der Vergabe der erweiterten Projektsteuerungsleistungen für den Neubau des Schulzentrums Stockbrünnele an ARGE CPM/pm.agn zu den Angebotskosten in Höhe von brutto 376.300 € (Gesamtsumme Nachtrag 1+2) wird zugestimmt.</i></p>
15.	Genehmigung des Instandhaltungskonzepts (inkl. Jahresarbeiten) für das Gewerk Elektroarbeiten 2024 bis 2026 (24/007), § 69	<p>Ohne Sachvortrag und Aussprache ergeht der einstimmige BESCHLUSS wie beantragt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel und die Vergabe des Instandhaltungskonzepts für das Gewerk Elektro (Kostengruppe 443 bis 445), im Rahmen des Haushaltsplanes durch das Amt für Gebäudemanagement wird genehmigt.</i> 2. <i>Die Vertragsverlängerung der bestehenden Jahresarbeiten Elektro im Zeitraum Oktober 2023 bis Ende März 2024 wird zugestimmt.</i>

16.	<p>Lärmaktionsplanung der Stadt Böblingen - Umsetzung von Maßnahmen aus der 2. Runde - interfraktioneller Antrag A01/24 (24/048), § 70</p>	<p>Nach Sachvortrag und Aussprache stellt Oberbürgermeister zuerst die Beschlussziffer 4 und dann die Beschlussziffern 1-3 zur Abstimmung.</p> <p>Zu der Beschlussziffer 4 ergeht der einstimmige BESCHLUSS wie beantragt.</p> <p><i>4. Die Verwaltung erstellt im Rahmen des Planungsprozesses zum LAP, 4. Runde einen weiteren Planfall (4), der neben den Straßensanierungsmaßnahmen im Vorrangstraßennetz auch die strukturellen Maßnahmen wie Ausbau A81 und Querspange-Ost berücksichtigt, aber auf straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen wie Tempo 30 verzichtet. Weiterhin werden vor der weiteren Bearbeitung des LAP, 4. Runde die bisher eingegangenen und bewerteten Anregungen/Hinweise der TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellt und das weitere planerische Vorgehen zur Erstellung des LAP, 4. Runde mit dem Gemeinderat abgestimmt. Der LAP-Entwurf, 4. Runde wird vollständig auf Basis der aktuellen Lärmkartierung überarbeitet.</i></p> <p>Die Beschlussziffern 1-3 werden mehrheitlich ABGELEHNT.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz stellt anschließend den Verwaltungsvorschlag, Beschlussziffern 1 und 2, zur Abstimmung.</p> <p>Es ergeht der mehrheitliche BESCHLUSS wie beantragt.</p> <p><i>1. Die Verwaltung empfiehlt, den im interfraktionellen Antrag (CDU, FDP, FW) A01/24 unter Ziffer 1 vorgeschlagenen Beschlussantrag „Ziffer 2 der Drucksache 18/091, beschlossen am 20. Juni 2018, wird aufgehoben und durch die Beschlusslage zur gleichen Thematik in DS23/216 ersetzt.“ nicht aufzugreifen.</i></p> <p><i>2. Die Verwaltung empfiehlt, den im interfraktionellen Antrag (CDU, FDP, FW) A01/24 unter Ziffer 2 vorgeschlagenen Beschlussantrag „Alle im Bezug zur 3. Version der Lärmaktionsplanung“ (gemeint ist die 2. Runde der LAP) „im Dezember 2024“ (korrekt 2023) „aufgestellten Verkehrszeichen (Tempo-30 Schilder mit Zusätzen) werden innerhalb der nächsten zwei Wochen wieder abgebaut.“ nicht aufzugreifen.</i></p>
-----	--	---

17.	Neubau Spielplatz im Nebelloch-Teilfinanzierung + Vergabe Bauleistungen - Bekanntgabe einer Eilentscheidung (24/051), § 71	Ohne Sachvortrag und Aussprache nimmt das Gremium KENNTNIS. <i>Von der gem. § 43 Abs. 4 GemO getroffenen Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 20.12.2023 wird Kenntnis genommen.</i>
18.	Umbau Calwer Straße: - Sachstand Bau- und Planungskosten Knoten Calwer Str. - Vergabe Projektsteuerung Umbau Strecke Calwer Str. (24/009), § 72	Nach Sachvortrag und ohne Aussprache ergeht der einstimmige BESCHLUSS wie beantragt. 1. <i>Der freihändigen Vergabe der Projektsteuerung zur Umgestaltung Calwer Straße (Strecke) mit einem Honorarangebot von 13.566 € an German Water Solutions, Köln wird zugestimmt.</i> 2. <i>Der freihändigen Vergabe des Nachtrag Nr.1 der Planung Neubau/Umverlegung Regenwasserkanal Calwer Str. an das Ingenieurbüro IWR, Köln in der Höhe von 24.607,95 € wird zugestimmt.</i> 3. <i>Den erhöhten Projektkosten für den Umbau des Knotenpunkts Calwer Straße i.H. von 4.132.481,39 € (Ursprünglich nach DS 23 /095, DS 23/160 und DS 23/226: Baukosten und Planungskosten: 3.653.423,85 €) und damit den Nachträgen wird zugestimmt.</i>
19.	Einbringung von Anträgen § 73	Oberbürgermeister Dr. Belz verweist auf den Aushang am Eingang und fragt, ob die Fraktionen Anträge einbringen möchten. Es werden keine Anträge eingebracht.
20.	Verschiedenes a) Baumaßnahme regionaler Grünzug § 74	Stadträtin Bauer berichtet, dass die Stadt Ehningen eine Baumaßnahme im regionalen Grünzug anstrebe. Der regionale Grünzug sei auch für die Frischluftversorgung der Stadt Böblingen von Bedeutung. Sie fragt, ob Böblingen in die Maßnahme einbezogen sei und, ob eine Prüfung stattfindet, ob eine Ausnahmegenehmigung erfolge. Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass man eine Antwort nachreichen werde.
	b) Antrag Kommunale Katzenschutzverordnung § 75	Stadträtin Maresch fragt zu dem aktuellen Stand des Antrags zu der Kommunalen Katzenschutzverordnung. Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass man über den Sachstand der Anträge bald berichten werde, da auch eine andere Anfrage vorliegen würde.

<p>c) Sperrung Schönbuchstraße § 76</p>	<p>Stadtrat Schühle verweist auf die Sperrung der Schönbuchstraße und kritisiert die ausgeschilderte Umleitung. Die Fahrzeuge seien über den Gehweg gefahren. Man müsse darauf achten, dass Schulen bei Umleitungen verschont bleiben würden. Es sei ein Durcheinander gewesen.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Belz antwortet, dass man die Hinweise mitnehme. Man wolle eine sichere Umleitung gewährleisten.</p> <p>Stadtrat Brodbeck merkt an, dass man bei den Umleitungen auch auf die Gewährleistung der Zufahrt für die Feuerwehr achten. Man müsse dies künftig besser berücksichtigen.</p>
--	---